

Büchern aus den verschiedensten Literaturgruppen und Wissenschaftsgebieten. Besonders häufig ist dies der Fall bei der Schönen Literatur, bei den Jugendschriften sowie bei den Büchern zur Erbauung, Belehrung und Weiterbildung. Die genau bezifferte Tausendstückangabe der jeweiligen Auflagen ist für das Jahr 1936 zur Feststellung der üblichen Durchschnittsauflagenhöhe der einzelnen Verlagsgruppen rechnerisch ausgewertet worden, wobei sich lehrreiche Ergebnisse nach verschiedenen Richtungen hin gezeigt haben. Die häufigsten Auflagenhöhen sind 5000 und 3000 Stück. Dies trifft für 27,5% und 21,4% aller in bezug auf derartige Feststellungen berücksichtigten literarischen Neuerscheinungen des deutschen Verlagsbuchhandels zu.

Die schon oft bei unseren statistischen Untersuchungen gemachte Beobachtung, daß nach dem nationalen Umbruch nicht nur der Umfang der Bücher, sondern auch die Auflagenbemessung zugenommen hat, ist nunmehr auch bei der Auflagenhöhe durch wiederholte, genaue Auszählungen im Jahre 1936 einwandfrei bewiesen. Auf Grund von allmonatlichen Berechnungen hat sich für die gesamte Verlagsproduktion ergeben, daß als Jahresdurchschnitt je Einheit mindestens 6200 Stück Auflage für 1936 anzusetzen ist (1935: knapp 5000 Stück). Die Bücher in kleinen Auflagen, d. h. solche mit weniger als 3000 Stück, sind stark zurückgegangen. Während im Jahre 1926 fast genau der vierte Teil aller Bücher in weniger als 3000 Auflage erschienen ist, trifft letzteres jetzt nur noch etwa bei einem Sechstel bis höchstens einem Siebentel vom Grundwert zu, d. h. auf je 100 Verlagsveröffentlichungen des deutschen Büchermarktes entfallen im Durchschnitt nur noch 16 Einheiten, deren Auflagenhöhe unter 3000 liegt.

In nachstehender kleinen Übersicht sind die Prozentanteile der Auflagen nach tausend Stück genannt, aufgegliedert für 1926 und 1936:

Auflagenhöhe	1926 %	1936 %
unter 1000 Stück	6,7	1,8
je 1000 "	6,0	5,9
" 2000 "	11,5	8,1
" 3000 "	21,0	21,4
" 4000 "	8,0	7,3
" 5000 "	22,0	27,5
" 6000 "	5,1	5,7
" 7000 "	1,6	1,2
" 8000 "	0,9	1,8
" 9000 "	0,8	0,3
" 10000 "	8,3	11,0
über 10000 "	8,1	8,0

Es haben jetzt 1,8% der Verlagsveröffentlichungen unter tausend Stück Druckauflage; im Jahre 1926 sind es 6,7% gewesen. In einer Auflagenhöhe von mindestens tausend Stück sind 5,9% vorhanden. Zweitausend Auflage haben wir bei 8,1% im Gegensatz zu 1926 mit 11,5% festgestellt. Etwas über ein Fünftel der deutschen Büchererzeugung hat genau dreitausend Auflage. In viertausend Stück Auflage sind 7,3% erschienen. Von den literarischen Veröffentlichungen, die im Jahre 1926 in einer Auflagenhöhe von fünftausend Stück herausgekommen sind, entfielen 22,0 auf je hundert verlegte Einheiten. Im Jahre 1936 dagegen sind es bereits 27,5. Sechstausend Auflage mit 5,7%, siebentausend Auflage mit 1,2%, achttausend Auflage mit 1,8% und neuntausend Auflage mit 0,3% sind ebenfalls Wertmesser über den Stand der Auflagenhöhe. Literaturerzeugnisse, die in zehntausend Auflage hergestellt sind, weisen 11,0% im Jahre 1936 und 8,3% im Jahre 1926 auf. Also auch hier neuerdings eine beachtliche Steigerung gegen früher. Bei über zehntausend Auflage sind es 8,0% der Neuerscheinungen. Verschiedene Druckschriften sind in einer Auflage von mehr als fünfzigtausend Stück verlegt worden (5,7%). Es liegen auch Neuerscheinungen vor, von denen 300 000, 100 000 und 70 000 Stück gleichzeitig auf den Büchermarkt gekommen sind.

Werden die Auflagenangaben in je tausend Stück, wie sie auf den Titelblättern sich vorfinden, zusammen mit den obenstehenden Hundertsätzen auf die einzelnen Literaturgruppen und Wissenschaftsgebiete entsprechend umgerechnet und ausgewertet, so ergibt sich, daß in den literarischen Fachgruppen Buch- und

Schriftwesen, Hochschulkunde; Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Statistik sowie Rechtswissenschaft, Politik und Verwaltung — gleich 13,0% aller Verlagserscheinungen überhaupt — die niedrigeren Auflagen üblich sind. Bessere Auflagenverhältnisse (bis 5000 Stück Auflage) liegen vor bei Sprach- und Literaturwissenschaft, Schulbücher; Philosophie und Weltanschauung sowie Musik, Theater und Tanz. Die eben aufgezählten Fachgebiete machen insgesamt 12,7% der deutschen Verlagsherstellung aus. In bezug auf Auflagenhöhe sind bei allen literarischen Erscheinungen aus dem mannigfaltigen Gebiete der Erd- und Völkerkunde; Mathematik, Naturwissenschaft; Technik, Handwerk; Schöne Literatur; Jugendschriften; Wehr- und Kriegswissenschaft; Medizin sowie Handel und Verkehr befriedigende Ergebnisse zu verzeichnen, d. h. bis 6000 Auflage im allgemeinen. Der Anteil dieser Gebiete an der Gesamtproduktion beträgt 45,5%. In einer Durchschnittsaufgabe von über je 6000 bis je 7000 Stück liegen alle Veröffentlichungen vor, die in die Land-, Forst- und Hauswirtschaft; Bildende Kunst, Kunstgewerbe sowie Religion, Theologie fallen, d. h. zusammen 24% der deutschen Verlagswerke. Über je 7000 Durchschnittsaufgabe haben die Druckschriften aus Pädagogik, Jugendbewegung und »Verschiedenes«, die 4,8% der gesamten Büchererzeugung ausmachen.

Nachstehende Zusammenstellung, die als statistischer Versuch zu werten ist, bietet gute Vergleichsmöglichkeiten zwischen den Durchschnittsaufgaben in den einzelnen Literaturgebieten und Wissenschaftsgruppen.

Durchschnitts- Auflage:	Wissenschaftsgebiet:
Über 1000 Stück:	
1200	Allgemeines, Buch- und Schriftwesen, Hochschulkunde
Über 2000 Stück:	
2160	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Statistik
2200	Rechtswissenschaft
2560	Politik, Verwaltung
Über 4000 Stück:	
4100	Sprach- und Literaturwissenschaften
4200	Schulbücher
4500	Philosophie, Weltanschauung
4900	Musik, Theater, Tanz
Über 5000 Stück:	
5300	Erd- und Völkerkunde
5400	Mathematik, Naturwissenschaften
5700	Technik, Handwerk
5800	Schöne Literatur
5900	Jugendschriften
5950	Kriegswissenschaft
6000	Medizin
6000	Handel, Verkehr
Über 6000 Stück:	
6200	Land-, Forst- und Hauswirtschaft
6400	Geschichte, Kulturgeschichte, Volkskunde
6700	Turnen, Sport, Spiele
6900	Bildende Kunst, Kunstgewerbe
7000	Religion, Theologie
Über 7000 Stück:	
7500	Pädagogik, Jugendbewegung
7500	Verschiedenes

Nun noch einige ganz besondere Erläuterungen zu obenstehender Übersicht der Durchschnittsaufgaben. Rund die Hälfte aller literarischen Neuerscheinungen aus dem Buch- und Schriftwesen, Hochschulkunde hat die tatsächliche Auflagenhöhe von noch nicht einmal 1000 Stück (Durchschnittsaufgabe 1200 Stück). Aber zwei Drittel aller Bücher mit wirtschafts- und sozialwissenschaftlichem Inhalt kommen in 1000 Stückauflage heraus (Durchschnitt 2160). Fast die Hälfte der Literatur aus der Jurisprudenz überschreitet die Tausendstückauflage nicht, die Durchschnittsaufgabe ist mit 2200 errechnet. Bevorzugte Auflagenhöhe von Büchern über Politik und Verwaltung sind 3000 Stück. Die Anzahl 2560 bildet die Durchschnittsziffer. Wenn auch die Durchschnittsaufgabe der Schulbücher im allgemeinen über 4000 liegt, so ist immerhin beachtlich, daß über die Hälfte unserer Lehr- und Lernmittel nur eine Auflage von 3000 Stück hat. Die gleiche Feststellung gilt für Verlagsveröffentlichungen aus den Sprach- und Literaturwissen-